



# Kundeninfo zu den SAP HCM Hinweisen September 2016

## Copyright

Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Bezeichnungen und dergleichen, die in diesem Dokument ohne besondere Kennzeichnung aufgeführt sind, berechtigen nicht zu der Annahme, dass solche Namen ohne weiteres von jedem benützt werden dürfen. Vielmehr kann es sich auch dann um gesetzlich geschützte Warenzeichen handeln.

Alle Rechte, auch des Nachdruckes, der Wiedergabe in jeder Form und der Übersetzung in andere Sprachen, sind dem Urheber vorbehalten. Es ist ohne schriftliche Genehmigung des Urhebers nicht erlaubt, das vorliegende Dokument oder Teile daraus auf fotomechanischem oder elektronischem Weg (Fotokopie, Mikrokopie, Scan u. Ä.) zu vervielfältigen oder unter Verwendung elektronischer bzw. mechanischer Systeme zu speichern, zu verarbeiten, auszuwerten, zu verbreiten oder zu veröffentlichen.

© abresa GmbH, Katharina-Paulus-Str. 8, 65824 Schwalbach am Taunus

Hotline

abresa GmbH

08.09.2016

Sehr geehrte Damen und Herren,

hier unsere Kundeninfo SAP HCM zum Package September 2016. Das Patch erscheint am 08.09.2016. Es handelt sich um die folgenden Patchnummern:

- Release 6.00 D8
- Release 6.04 A4
- Release 6.08 32

Soweit von SAP bereits bis 08.09.2016 veröffentlicht, sind auch die wichtigeren Hinweise aus dem Oktober Patch D9/A5/33 dabei.

Wir stellen Ihnen von den im Package enthaltenen Hinweisen in **Abschnitt 1** die wichtigsten vor. Diese Hinweise haben wir ausgewählt, weil sie entweder weitergehende Aktionen von Ihnen erfordern (z.B. Stammdatenpflege oder Rückrechnungen) oder weil sie von SAP als besonders wichtig eingestuft sind oder weil eine neue Funktionalität implementiert wurde, die Sie kennen sollten.

In **Abschnitt 2** zeigen wir Ihnen weitere interessante Hinweise, die nicht Bestandteil des Support Packages sind, sondern als „Zusatzinfo“, „How To“, „Problem“ beratenden Charakter haben und die seit Veröffentlichung der letzten Kundeninfo von SAP herausgegeben wurden. Hier sind ab und zu auch (unter „Sonstiges“) Hinweise aus anderen Modulen enthalten, wenn sie für HR eine Bedeutung haben, wie z.B. zum Thema SEPA oder aus dem internationalen Teil PY-XX.

Des Weiteren gibt es immer wieder wichtige Hinweise, die (evtl. vorläufig) ohne Patchzuordnung sind. Auch derartige Hinweise werden hier genannt. Es kann sich also hierbei um ganz wichtige Hinweise handeln, die dringend einzuspielen sind.

Auch in dieser Kundeninfo werden Hinweise, die aus dem zukünftigen (Mai) Patch stammen als „Zukünftig“ ausgewiesen (im Kästchen rechts oben im Hinweisblock).






In **Abschnitt 3** (Hinweise ÖD) schließlich führen wir Hinweise (evtl. mit Handlungsbedarf) für den öffentlichen Dienst auf, die aber nur für Kunden mit Merkmalen der ÖD-Abrechnung interessant sind.

Zusammen mit der vorliegenden Kundeninfo stellen wir Ihnen die Texte der hier aufgeführten Hinweise als PDF-Dateien (in einer gepackten Datei) zur Verfügung.

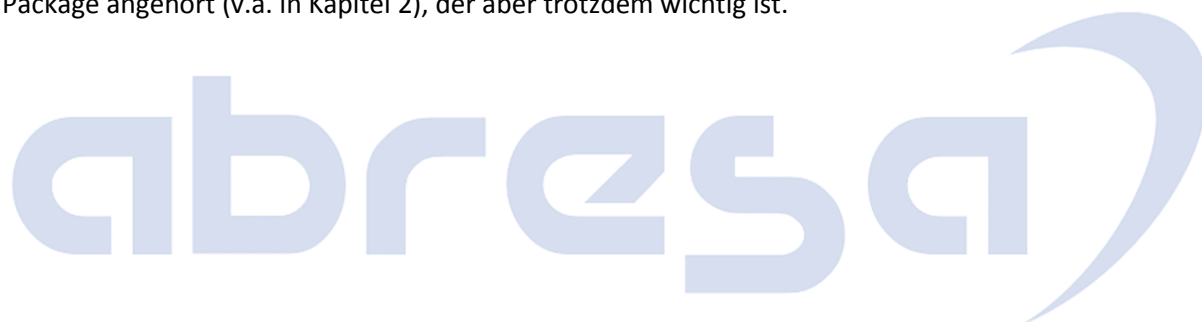
Für eine Gesamtsicht der Hinweise in den oben genannten SPs möchten wir Sie bitten, die entsprechenden Seiten auf dem SAP Support Market Place aufzusuchen.

Bei Bedarf können wir Sie gerne beraten, um Ihnen einen performanten Zugang zu dem SAP-Hinweissystem zu verschaffen.


Die folgende Grafik soll nochmals daran erinnern, wie unsere Kundeninfos aufgebaut sind:


Sachgebiet	Angabe des Sachgebiets, unter dem dieser Hinweis von SAP geführt wird	(*)
Hinweis	Hinweisnummer und Titel, den die SAP dem Hinweis gegeben hat (ggf. gekürzt)	
Inhalt	Kurze Zusammenfassung des Inhalts des Hinweises, Ggf. Zusatzinformationen.	
Kunden-Aktion	<p>Für Ihre Aktionen nutzen wir folgendes Signalsystem:</p> <p> Hinweiswarnung: Dieser Hinweis sollte in jedem Fall bald eingespielt werden. Vor allem dann, wenn eine zeitnahe Einspielung des Patches nicht in Frage kommt.</p> <p> Frage, die Sie dringend klären müssen.</p> <p> Wichtige Aktion. Wenn ein rotes Fragezeichen davor steht, ist die Aktion von der Antwort auf die Frage abhängig.</p> <p> Zu klärende Frage ohne besondere Dringlichkeit.</p> <p> Aktion ohne besondere Dringlichkeit. Wenn ein grünes Fragezeichen davor steht, ist die Aktion von der Antwort auf die Frage abhängig.</p>	


**(\*)** Die meisten Hinweise gelten für alle Releases. Sollte dies einmal nicht der Fall sein, stehen die Patch-Nummern im Kästchen in der rechten oberen Ecke. Steht dort der Text „info“, „ohne“, „Sonstiges“ oder „Zukünftig“, so handelt es sich um einen Hinweis, der nicht dem aktuellen Support Package angehört (v.a. in Kapitel 2), der aber trotzdem wichtig ist.





## 1. Hinweise aus den Support Packages (ohne ÖD)


<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE Deutschland</b>
<b>Hinweis</b>	<b>Note 2352806 (0002): Fehlende Zeitabhängigkeit für Pflegesichten</b>
<b>Inhalt</b>	Wenn Sie in Pflegesichten Einträge zeitlich abgrenzen, wird der vorige Datensatz aufgrund der fehlenden Zeitabhängigkeit im Coding mit dem neuen Eintrag überschrieben.
<b>Kunden-Aktion</b>	Der Hinweis beinhaltet diverse Anpassungen für die Abfrage von zeitkritischen Stammdaten- und Abrechnungstabellen.   Bitte spielen Sie den Hinweis ein.



<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-FP-DU DEÜV/Knappschafts-DEÜV</b>
<b>Hinweis</b>	<b>Note 2320662 (0001): UV-Jahresmeldung: Korrektur von Hinweis 2315224</b>
<b>Inhalt</b>	Mit SAP-Hinweis 2315224 (UV-Jahresmeldung: Korrektur der Anzeige des UV-Entgelts im Lohnkonto) wurde die Anzeige des UV-Entgelts von UV-Jahresmeldungen im Lohnkonto (RPACKTOD0) ermöglicht. Durch einen Programmfehler wurde jedoch ein falsches Entgelt angezeigt, falls stornierte UV-Jahresmeldungen vorlagen.
<b>Kunden-Aktion</b>	 Bitte prüfen Sie, ob dieser Sachverhalt bei Ihnen vorliegt und spielen den Hinweis ein.



<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-FP-DU DEÜV/Knappschafts-DEÜV</b>
<b>Hinweis</b>	<b>Note 2355535 (0001): BV-DEÜV: Korrekturen</b>
<b>Inhalt</b>	<p>Automatische Aufrollung der Meldungserzeugung funktioniert nicht bei ausgetretenen Mitarbeitern</p> <p>Wenn eine BV-DEÜV-Meldung durch eine Fehlerrückmeldung auf den Status &lt;abgelehnt&gt; gesetzt wird, dann wird in der Tabelle P01SV_MLDAUFR ein Datum eingetragen, damit der Report Meldungen für Berufsständische Versorgung erstellen (RPCBMVDO) beim nächsten Start diesen Zeitraum erneut betrachtet und die Meldung neu erstellt wird.</p> <p>Falls der Report RPCBMVDO jedoch für eine Periode gestartet wird, in der der Mitarbeiter bereits ausgetreten ist und in den letzten beiden Abrechnungsperioden keine Abrechnungsergebnisse mehr hat, dann wird die Personalnummer vom Report gar nicht bearbeitet. Dadurch wird auch die automatische Aufrollung aus Tabelle P01SV_MLDAUFR nicht mehr berücksichtigt.</p>
<b>Kunden-Aktion</b>	 Bitte spielen Sie den Hinweis ein, wenn sie einen ausgetretenen BV-MA vor der nächsten Patcheinspielung korrigieren müssen



<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-FP-E2 ELStAM Verfahren</b>
<b>Hinweis</b>	<b>Note 2347922 (0010): ELStAM: Korrektur Abholprogramm RPCE2AD0_IN</b>
<b>Inhalt</b>	Beim Abholen der Änderungsliste mit dem Report ELStAM: Abfrage der Clearingstelle (RPCE2AD0_IN) wird diese einem nicht mehr gültigen Personalbereich/-teilbereich (Datenlieferant) zugeordnet. Außerdem wird auf dem Selektionsbild des Reports in der Eingabehilfe des Feldes Arbeitgebersteuernummer nicht der korrekte Personalbereich/-teilbereich (Datenlieferant) als Auswahlmöglichkeit aufgelistet. Stattdessen wird ein Personalbereich/-teilbereich aufgelistet, der nicht mehr aktuell ist.
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Bitte prüfen Sie den folgenden Sachverhalt.</p> <p>Wichtig: Durch die beschriebene Konstellation wurden alle Änderungslisten abgeholt und alle darin enthaltenen ELStAM-Daten korrekt weiterverarbeitet. Nur die Änderungsliste wurde nicht korrekt dem Personalbereich/-teilbereich des aktuellen Datenlieferanten zugeordnet.</p> <p>Spielen Sie den Hinweis ein und nehmen Sie die manuellen Arbeiten vor. Bitte beachten Sie die Korrektur dieses Hinweises durch Hinweis 2361395 aus dem Oktober-Patch.</p>


<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-FP-E2 ELStAM Verfahren</b>
<b>Hinweis</b>	<b>Note 2350389 (0004): ELStAM: Korrektur RPCE2VD0_OUT</b>
<b>Inhalt</b>	Beim Ausführen des Reports ELStAM: An- und Abmeldungen erstellen (RPCE2VD0_OUT) werden Personalnummern abgelehnt, aber es wird für die betroffenen Personalnummern keine Nachricht im Ausgabeprotokoll unter Personenspezifische Nachrichten mehr ausgegeben.
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Bitte prüfen Sie die folgenden 2 Fälle, in denen es nicht zu einer personenspezifischen Nachricht der abgelehnten Personalnummer kommt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Für eine Personalnummer wird eine Abmeldung erzeugt, deren Daten in sich nicht korrekt sind. Gründe dafür sind, dass entweder keine Identifikationsnummer im Infotyp Steuerdaten D (IT0012) vorhanden ist oder ein fehlerhafter Aufbau der Identifikationsnummer vorliegt.</li> <li>- Für eine Personalnummer würde eine An- oder Ummeldung erstellt werden, allerdings verhindern aktuelle Meldungen im Prozess die Erstellung.</li> </ul> <p>Sollten diese Fälle relevant sein, spielen Sie den Hinweis ein.</p>

Sachgebiet	PY-DE-FP-MV SI Notifications
<b>Hinweis</b>	<b>Note 2340638 (0004): EEL: Korrekturen 10/2016</b>
<b>Inhalt</b>	<p>1. Bei der fiktiven Nettoberechnung für beitragspflichtige Einnahmen ist die berechnete Steuer zu hoch.</p> <p>Der Fehler tritt nur auf, falls durch untermonatige Änderungen im Infotyp 0012 Steuerdaten mehrere Zeiträume in der Tabelle ST im Abrechnungsergebnis für den entsprechenden Monat vorhanden sind. In diesem Fall erfolgt die Steuerberechnung über die Tagestabelle mit einem Steuertag anstatt über die Monatstabelle.</p> <p>2. Entgeltbescheinigungsmeldungen werden im Status ‚fehlerhaft‘ mit dem Fehler DBZA020 (Mussangabe nicht vorhanden DBZA-ANZSTD) erstellt.</p> <p>Der Fehler kann in Spezialfällen bei der Erstellung einer Entgeltbescheinigungsmeldung für eine, unmittelbar auf eine Krankheit folgende und mit der Krankheit verknüpfte, weitere Abwesenheit mit einem anderen Abgabegrund (z.B. Kur mit Abgabegrund 11) auftreten.</p> <p>Zur Korrektur wird nun auch in diesem Fall geprüft, ob im letzten Abrechnungszeitraum vor Beginn der Abwesenheit SV-pflichtiges Entgelt vorhanden ist.</p> <p>3. Abbruch CX_SY_PROVIDE_INTERVAL_OVERLAP in der Abrechnung RPCALCD0 bei überlappenden Abwesenheiten 'Erkrankung Kind'</p> <p>Falls im Infotyp 'Abwesenheiten' (2001) zwei EEL-relevante Abwesenheiten für 'Erkrankung Kind' vorhanden sind, die sich zeitlich überschneiden, dann tritt in der Abrechnung (Report RPCALCD0) der ABAP-Laufzeitfehler CX_SY_PROVIDE_INTERNAL_OVERLAP auf.</p> <p>Das Problem kann eigentlich nur dann auftreten, wenn untertägige Abwesenheiten vorhanden sind, die als 'Erkrankung Kind' geschlüsselt sind und sich mit anderen Abwesenheiten 'Erkrankung Kind' überschneiden.</p>
<b>Kunden-Aktion</b>	 Bitte prüfen Sie den Sachverhalt und spielen im Bedarfsfall den Hinweis zeitnah ein.


Sachgebiet	PY-DE-FP-MV SI Notifications
Hinweis	<b>Note 2349163 (0003): EEL: Fiktivläufe Erkrankung Kind - Änderung der Verfahrensbeschreibung</b>
Inhalt	<p>In den Fiktivläufen SVE0 (EEL Echtabrechnung) und SVE1 (EEL Brutto/Netto Erkrankung Kind) werden Gehaltsbestandteile ermittelt (ausgefallenes Brutto bzw. Netto), die während einer Freistellung wegen Erkrankung eines Kinds gezahlt worden wären, wenn die Freistellung nicht stattgefunden hätte.</p> <p>Das bisher angewendete Verfahren betrachtet jeden Freistellungszeitraum getrennt. Durch die nichtlineare Abhängigkeit des Nettos vom Brutto ergibt sich dadurch der Effekt, dass die Summe der ausgefallenen Netto-Beträge nicht dem Netto entspricht, das man erhält, wenn man alle Freistellungen gleichzeitig als "bezahlt" betrachtet.</p> <p>Mit der geänderten Version 8.1 der Anlage 4 zur Verfahrensbeschreibung "Datenaustausch Entgeltersatzleistungen nach §23c SGB IV" vom 27.07.2016 wird das Verfahren nun so geändert, dass zur Ermittlung der ausgefallenen Beträge die Freistellungszeiträume zusammen betrachtet werden sollen. Das insgesamt ausgefallene Brutto/Netto wird dann im Verhältnis der Kalendertage auf die einzelnen Freistellungszeiträume aufgeteilt.</p> <p>Das neue Verfahren wird aktiviert durch die Teilapplikation SVEI (EEL: Geändertes Verfahren Erkrankung Kind ab 2017).</p> <p>In der Standard-Auslieferung ist die Teilapplikation SVEI ab dem 01.01.2017 aktiv. Dies entspricht dem offiziellen Gültigkeitsbeginn der geänderten Verfahrensbeschreibung.</p>
Kunden-Aktion	<p> Bitte prüfen Sie die Berechnung, die sich laut dem neuen Hinweis für die EEL Gehaltsbestandteile bei "Kind krank" ergeben.</p> <p>Zur Ermittlung der ausgefallenen Beträge sollen die Freistellungszeiträume zusammen betrachtet werden. Das insgesamt ausgefallene Brutto/Netto wird dann im Verhältnis der Kalendertage auf die einzelnen Freistellungszeiträume aufgeteilt. Genauere Beispiele finden Sie im Hinweis.</p> <p> Sofern Sie die Berechnung vorher aktivieren möchten, spielen Sie den Hinweis ein und beachten Sie die manuellen Arbeiten. Wir empfehlen die Vorabeinspielung <b>nicht</b>.</p>


<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-NT-CI Direktversicherung</b>
<b>Hinweis</b>	<b>Note 2307159 (0003): AVmG: Kontingent bei Gruppenverträgen und Steuerklasse 6</b>
<b>Inhalt</b>	Nach Einbau von SAP-Hinweis 2278936 (AVmG: Keine Vervielfältigungsregel in inaktiven Zeiträumen) wird auch bei Gruppenverträgen und Steuerklasse 6 ein Kontingent zur Verfügung gestellt. Dadurch bleibt die Entgeltwandlung fälschlich steuerfrei.
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Haben Sie den SAP-Hinweis 2278936 "AVmG: Keine Vervielfältigungsregel in inaktiven Zeiträumen" oder das SP März 2016 eingespielt?</p> <p> Es handelt sich um eine Kundenerweiterung. Spielen Sie im Bedarfsfall den Hinweis ein.</p>


<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-NT-CI Direktversicherung</b>
<b>Hinweis</b>	<b>Note 2346888 (0001): IT 0026: Fehlermeldung bei Verwendung Empfängerschlüssel und IBAN</b>
<b>Inhalt</b>	<p>Bei der Stammdatenpflege des Infotyps Direktversicherung (0026) erscheint die Fehlermeldung 'Bitte geben Sie entweder Empfängerschlüssel oder Empfängerdaten an' (RP067). Der Fehler kann auftreten, wenn folgende Bedingungen alle erfüllt sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Es wird ein Empfängerschlüssel für die Bankdaten verwendet.</li> <li>• Die Kontonummer endet mit '00'.</li> </ul> <p>Der Fehler tritt nicht für alle Banken auf.</p>
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Dieser Hinweis gilt nur für Release 6.00 Patch D7 und kleiner.</p> <p> Sofern die Voraussetzungen (Release) zutreffen und Sie den Infotyp 0026 nutzen, spielen Sie den Hinweis ein.</p>



<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-NT-CI Direktversicherung</b>
<b>Hinweis</b>	<b>Note 2347605 (0001): IT 0699: Rückwirkende Änderung trotz Einzelüberweisung</b>
<b>Inhalt</b>	<p>In der Abrechnungsvergangenheit kann ein Datensatz des Infotyps Altersvermögensgesetz (0699) ohne Einzelüberweisung angelegt werden und einen Satz mit Einzelüberweisung überschreiben.</p> <p>Der Infotypsatz mit Einzelüberweisung kann überschrieben werden, in dem ein neuer Satz mit gleicher Anlageart und laufender Nummer angelegt wird. Dabei muss die vorgeschlagene laufende Nummer überschrieben werden.</p>
<b>Kunden-Aktion</b>	 Sofern Sie den IT 0699 nutzen, spielen Sie den Hinweis bitte ein.




<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-NT-NI Sozialversicherung</b>
<b>Hinweis</b>	<b>Note 2346113 (0001): Umlagen bei variablen Entgeltbestandteilen (Zuflussprinzip)</b>
<b>Inhalt</b>	<p>Laut GKV sollen Nachzahlungen als einmalig gezahltes Arbeitsentgelt bei der Berechnung der Umlagen U1 und U2 berücksichtigt werden. Hierzu wird eine eigene Umlageluft (Differenz zwischen der anteiligen Jahresbemessungsgrenze (JBG) und dem bisher verbeitragten Umlagebrutto) gebildet (LA /34N und /34O). Nachzahlungen werden als einmalig gezahltes Arbeitsentgelt mit der Musterlohnart MU85 (Kopie?) im Infotyp 0015 aufgegeben. Der Betrag der Lohnart MU85 als Einmalzahlung wird in den Sparten KV, AV, RV, PV und Insolvenzgeldumlage als Einmalzahlung verbeitragt und anhand der vorhandenen Umlageluft begrenzt.</p> <p>Die kundeneigenen Lohnarten (Kopie der Musterlohnart MU85), die in die Umlageberechnung einfließen, müssen bezüglich der Sozialversicherung als Einmalzahlung in Kumulation 75 (Einmalzahlung SV nach Entstehungsprinzip) geschlüsselt sein. In der Teilapplikation SVUM (Steuerung Entstehung Umlagebrutto) über die Tabelle T596J können die LA zugeordnet werden.</p> <p>In der Praxis hat sich jedoch gezeigt, dass auch die vorgeschlagene Lösung nur schwer anzuwenden ist, da die Lohnarten aus Vorsystemen so nicht geliefert werden konnten. Es wird nun eine Lösung zur Nachzahlung von variablen Entgelten aus Vereinfachungsgründen in Form von Einmalzahlungen ausgeliefert, welche auf dem Zuflussprinzip basiert.</p>
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Der Einbau der neuen Lösung ist sehr umfangreich, bitte klären Sie diesen daher fachlich und wenden Sie sich im Bedarf an Ihre Berater!</p>


<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-NT-TX Steuern</b>
<b>Hinweis</b>	<b>Note 2341751 (0002): Korrekturen zum Bescheinigungszeitraum im IT0012 bei JuPer-Wechsel</b>
<b>Inhalt</b>	<p>Liegt ein Wechsel der Juristischen Person vor, kann es im Infotyp Steuerdaten D (IT0012) dazu kommen, dass der korrekt angezeigte Bescheinigungszeitraum bei Bestätigung fälschlicherweise um eins erhöht wird.</p>
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Prüfen Sie die Stammdaten der Mitarbeiter und spielen Sie den Hinweis ein.</p>


<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-RP-ES Auswertung / Statistik</b>
<b>Hinweis</b>	<b>Note 2310631 (0003): Verdiensterhebung: Korrekturen (13)</b>
<b>Inhalt</b>	<p>Ausschluss von Praktikanten bzw. Auszubildenden</p> <p>Der Report RPCEHBD0 (Vierteljährliche Verdiensterhebung (ab 2007) ) erkennt Auszubildende am DEÜV-Personengruppenschlüssel 102 (Auszubildende) oder 121 (Azubi Geringverdiener) und Praktikanten am DEÜV-Personengruppenschlüssel 105 (Praktikanten) oder 106 (Werksstudenten) und schließt diese Personen von der Erhebung aus. Es gibt jedoch Auszubildende oder Praktikanten, die nicht DEÜV-melderelevant sind und deshalb in Infotyp 0020 keinen Personengruppenschlüssel oder den Pseudo-Personengruppenschlüssel 900 (Nicht DEÜV-relevant) haben. Diese Personen werden für die Erhebung selektiert, obwohl sie nicht erhebungsrelevant sind.</p> <p>Zählung der Abwesenheitstage bei untertägigem Streik</p> <p>Der Report RPCEHBD0 berücksichtigt Tage mit Streik (DEÜV-Kennzeichen F in der DEÜV-Tagesleiste) nicht als Abwesenheitstage. Dies wird dadurch erreicht, dass von der Anzahl der Tage mit unbezahlter Abwesenheit (in Abrechnungstabelle ABC) die Anzahl der Tage mit DEÜV-Kennzeichen F abgezogen wird. Tage mit untertägigem Streik stehen jedoch nicht als unbezahlter Tag in Tabelle ABC. Deshalb ermittelt der Report in diesem Fall eine falsche Anzahl von Abwesenheitstagen. Dadurch kann es vorkommen, dass ein Mitarbeiter irrtümlich in der Erhebung nicht berücksichtigt wird.</p>
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Sofern Sie die Vierteljährliche Verdiensterhebung machen müssen, spielen Sie diesen Hinweis ein.</p> <p>Der Hinweis korrigiert den Ausschluß von Praktikanten bzw. Auszubildenden über den Personengruppenschlüssel zusätzlich wird nun der Ausbildungsstatus von Mitarbeitergruppe/-kreis aus Tabelle T503 ausgewertet.</p> <p>Zur Zählung der Abwesenheitstage bei untertägigem Streik werden nur die Tage mit DEÜV-Kennzeichen F von der Anzahl der unbezahlten Tage aus ABC abgezogen, die zu einer ganztägigen Abwesenheit in Abrechnungstabelle AB gehören.</p>


Sachgebiet	PY-DE-RP-ST Bescheinigungen
Hinweis	<b>Note 2337426 (0002): Korrekturen Bescheinigungswesen 3/2016</b>
Inhalt	<p>Folgende Korrekturen und Erweiterungen für das Bescheinigungswesen werden über diesen SAP-Hinweis ausgeliefert:</p> <p>Bescheinigung über Nebeneinkommen nach § 313 SGB III (Bescheinigung 0023)</p> <p>Unter Punkt 3 Angaben zum erzielten Einkommen wird für das Nebeneinkommen ein Nettobetrag ohne Bruttobetrag bescheinigt. Der Fehler tritt nur unter den folgenden Voraussetzungen auf:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- der Mitarbeiter hat ein beitragspflichtiges Entgelt innerhalb der Gleitzone</li> <li>- im entsprechenden Monat wurde eine Einmalzahlung gezahlt</li> <li>- innerhalb des bescheinigten Monats erfolgte ein Ein- oder Austritt.</li> </ul> <p>Zur Korrektur wird in diesen Fällen die Bescheinigungslohnart BRU2 anstatt der Bescheinigungslohnart BRUS bescheinigt.</p> <p>Arbeitslosengeld II - Sozialgeld gem. SGB II (Bescheinigung 0026)</p> <p>Bei mehreren WPBP-Zeiträumen im Bescheinigungsmonat wird unter Punkt 2b Bei Teilmonaten der genaue Zeitraum der kumulierte Zeitraum mehrfach bescheinigt. Der Fehler ist ein Folgefehler der unter Punkt 2a im SAP-Hinweis 2284926 beschriebenen Korrektur.</p> <p>Regressberechnung (Bescheinigung 0054)</p> <p>Unter Punkt 6 Krankengeldzuschuss wird eine falsche Anzahl Kalendertage bescheinigt. Die Anzahl der berechneten Tage ist um 1 Tag zu hoch. Zur Korrektur werden nun zur Ermittlung der Dauer des Krankengeldzuschusses die Felder RMDDA Rückmeldedatum Krankheit und KRGED Krankengeldende der entsprechenden Abwesenheit im Infotyp 2001 ausgewertet.</p>
Kunden-Aktion	<p> Folgende Bescheinigungen werden korrigiert. Prüfen Sie, ob Sie diese benötigen:</p> <p>Bescheinigung über Nebeneinkommen nach § 313 SGB III (Bescheinigung 0023)</p> <p>Arbeitslosengeld II - Sozialgeld gem. SGB II (Bescheinigung 0026)</p> <p>Regressberechnung (Bescheinigung 0054)</p> <p> Spielen Sie im Bedarfsfall den Hinweis ein.</p>


## 2. Weitere Hinweise


<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-NT-NI (Sozialversicherung)</b>
<b>Hinweis</b>	<b>2331687 - Beitragssatzdatei und BV-Datei: Diverse Änderungen</b>
<b>Inhalt</b>	<p>Das Einspielen der Beitragssatzdatei und der BV-Datei für berufsständische Versorgungswerke hat in der Vergangenheit bei einigen Kunden zu Problemen in den Bankdaten und damit Überweisungen geführt.</p> <p>Dieses resultiert aus der ursprünglichen Handhabung, dass das SAP-Systemen die Bankleitzahl als relevanten Bankschlüssel genommen hat.</p> <p>Mit Umstellung auf die IBAN wurde in vielen SAP-Systemen die Bedeutung des Bankschlüssels auf externe Nummernvergabe (Tabellenwert 4) geändert und das Feld SWIFT-Code (T5D1KK-SWIFT) implizit als Bankschlüssel angenommen.</p> <p>Der Report Vorprogramm Datenträgeraustausch für Krankenkassen/Versorgungswerke (RPCDTSD0) wird nun so erweitert, dass, wenn ein Bankschlüssel eingetragen ist, dieser Vorrang vor der impliziten Verwendung der sonstigen Bankangaben (SWIFT-Code oder Bankleitzahl) hat.</p>
<b>Kunden-Aktion</b>	 Der Hinweis ist nur über das Support Packages 6.00 D7, 6.04 A3 und 6.08 31 einspielbar.


<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-NT-NI (Sozialversicherung)</b>
<b>Hinweis</b>	<b>2331687 - Beitragssatzdatei und BV-Datei: Diverse Änderungen</b>
<b>Inhalt</b>	<p>Zudem wird die UV-Stammdatendatei, welche mit dem Report Einlesen der Dateien für Berufsgenossenschaften und Gefahrarife (RPUBGDD0) eingelesen wird, unter folgendem öffentlichen Download in der Registerkarte UV-Daten zur Verfügung steht: <a href="https://download.gkv-ag.de">https://download.gkv-ag.de</a></p>
<b>Kunden-Aktion</b>	 Der Hinweis ist nur über das Support Packages 6.00 D7, 6.04 A3 und 6.08 31 einspielbar.


<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-NT-TX (Steuer)</b>
<b>Hinweis</b>	
<b>2351189 - CALC: Falsche Berechnung laufender Nettozusagen bei DBA/ ATE</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Im Rahmen der Abrechnung kann es zu einer fehlerhaften Berechnung des Arbeitgeberaufwandes laufender Nettozusagen kommen, wenn eine untermonatige Steuerbefreiung gemäß <i>Doppelbesteuerungsabkommen (DBA)</i> bzw. <i>Auslandstätigkeitserlass (ATE)</i> im Infotyp <i>Steuerdaten</i> (0012) vorliegt.</p> <p>Dieser SAP-Hinweis korrigiert die mit dem SAP-Hinweis <a href="#">2312693</a> ausgelieferten Änderungen (welche eine Ablehnung einer Personalnummer wegen fehlender Steuertage bei laufender Nettozusage und ganzmonatiger Steuerbefreiung gemäß DBA/ATE beheben) für untermonatig gleichzeitig vorhandene steuerbefreite und steuerpflichtige Zeiträume.</p>
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Der Hinweis 2312693 wurde im Mai-Patch ausgeliefert. Falls Sie dieses Patch oder den Hinweis bereits eingespielt haben, sollten Sie die Korrektur berücksichtigen.</p>


<b>Sachgebiet</b>	<b>BC-UPG-NA (SAP-Hinweisassistent)</b>
<b>Hinweis</b>	
<b>2344014 - SPAU-Abgleich für R3TR-CLAS-Lieferungen - Anpassung der veralteten SAP-Hinweise löscht Klassen</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Das Problem ist relevant, sofern man den folgenden SAP-Basisstand hat</p> <p>SAP_BASIS 702 SAPKB70218  SAP_BASIS 730 SAPKB73014  SAP_BASIS 731 SAPKB73117  SAP_BASIS 740 SAPKB74012</p> <p>Ist dies der Fall, kann es auch beim Einspielen der Hinweise über SNOTE zu Problemen mit gelöschten Objekten kommen!</p> <p>„... Während des Abgleichs bietet der Note Assistant die Möglichkeit an, Klassen zu löschen, die durch den angepassten SAP- Hinweis angelegt wurden, obwohl diese Klassen Teil des importierten Support Package sind und nicht gelöscht werden dürfen. ... das Problem tritt auf, wenn die Korrektur des SAP-Hinweises 2134534 oder das entsprechende Support Package im System vorhanden sind...“</p>
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Das Problem ist relevant, sofern man den folgenden SAP-Basisstand (der Stand stammt aus Hw 2134534 "SPAU: Modifikationsprotokolle für Änderungen an der Public Section" April 2015) hat.</p> <p>Bitte prüfen Sie, ob Sie diese SAP-Basisstände haben und spielen den Hinweis ein.</p>


<b>Sachgebiet</b>	<b>BC-UPG-NA (SAP-Hinweisassistent)</b>
<b>Hinweis</b>	
<b>2264123 - Ausbau veralteter Hinweise beenden</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Bei Anpassungen in der Transaktion SPAU fordert das System aufgrund falscher Metadateninformationen den Benutzer manchmal dazu auf, veraltete SAP-Hinweise auszubauen. Die falschen Metadaten können auf ein Upgrade/Update oder einen Implementierungsprozess von SAP-Hinweisen zurückgehen. Dies führt zu inkonsistenten Objekten und für den SAP-Support ist es schwierig, dieses Problem zu beheben.</p>
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Spielen Sie diesen Hinweis ein, um den Ausbau veralteter SAP-Hinweise zu beenden. Im Zweifelsfall wenden Sie sich bitte an Ihre Basis.</p>


<b>Sachgebiet</b>	<b>BC-UPG-NA (SAP-Hinweisassistent)</b>
<b>Hinweis</b>	<b>875986 - Note Assistant: Wichtige Hinweise für SAP_BASIS 702 und niedriger</b>
<b>Inhalt</b>	<p>Mit dem Note Assistant können Sie Hinweiskorrekturen in Ihren ABAP-Systemen automatisch einbauen.</p> <p>Weitere Informationen zum Note Assistant finden Sie im SAP Service Marketplace unter <a href="http://service.sap.com/noteassistant">service.sap.com/noteassistant</a>.</p> <p>Bevor Sie Hinweise mit dem Note Assistant einbauen, sollten Sie den Note Assistant auf den aktuellen Stand bringen. Dieser Hinweis referenziert die wichtigsten Hinweise zur Fehlerkorrektur und Aktualisierung des Note Assistant.</p>
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Bitte lassen Sie die Aktualität Ihres Note Assistant durch Ihre Basisberatung prüfen. Genauere Information können Sie dem Hinweis entnehmen!</p>

<b>Sachgebiet</b>	<b>PA-BC-IN (Basis - Integration)</b>
<b>Hinweis</b>	<b>126869 - Bildschirmmodifi. T588M im RHINTE30 berücksichtigen</b>
<b>Inhalt</b>	<p>Sofern man das OM aktiv hat, das RHINTE30 zum Update des IT0001 'organisatorische Zuordnung' aus OM-Daten nutzt, sollte dieser Hinweis beachtet werden.</p>
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Sollte dies der Fall sein, wenden Sie sich an Ihre Berater. Der Hinweis ist NICHT per Transaktion SNOTE einbaubar. Es müssen Codingänderungen vorgenommen werden, die manuell übertragen werden müssen!</p>


<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-FP-E2 ELStAM Verfahren</b>
<b>Hinweis</b>	<b>1992566 - ELStAM: Informationen zum Wechsel der Arbeitgebersteuernummer</b>
<b>Inhalt</b>	<p>Typ:FAQ</p> <p>(1) Bei einem Wechsel der Steuernummer in Zusammenhang mit einem Wechsel der juristischen Person ist es im SAP-System zwingend notwendig, dass die Mitarbeiter über einen organisatorischen Wechsel einem neuen Personalbereich/-teilbereich zugewiesen werden. Die Abmeldungen auf der alten und die Anmeldungen auf der neuen Steuernummer erfolgen dann automatisch über den Report zur Meldungserstellung (RPCE2VDO_OUT).</p> <p>(2) Bei der Beschreibung handelt es sich um eine Fallbeschreibung der Kunden. Dies bedeutet, dass es bei den aufgeführten Konstellationen möglicherweise „Überschneidungen“ gibt bzw. aus der strengen Sicht der Finanzbehörden „identische“ Fälle hier doppelt aufgeführt sind.</p> <p>(3) Die unter „Geplante Lösung“ beschriebene Funktionalität für eine Massenabmeldung und -anmeldung wird gerade umgesetzt. Die Bereitstellung ist für Anfang April vorgesehen. Nutzen Sie bis dahin die unten beschriebenen Zwischenlösungen.</p> <p>(4) Der Hinweis enthält als Anhang den von der Finanzbehörde veröffentlichten Leitfaden zu diesem Thema.</p>
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Mit diesem Hinweis werden ein Leitfaden und Fallbeispiele zum Wechsel der Steuernummer gegeben.</p> <p>Die Beispiele behandeln den Wechsel im Zusammenhang mit einem Wechsel der juristischen Person sowie Konstellationen mit möglichen „Überschneidungen“, Massenabmeldung und -anmeldung und im Anhang gibt es den von der Finanzbehörde veröffentlichten Leitfaden zu diesem Thema.</p>


<b>Sachgebiet</b>	<b>PA-PA-DE Germany</b>
<b>Hinweis</b>	<b>2338953 - Abwesenheiten (Infotyp 2001): Bedeutung der Verknüpfungskennzeichen</b>
<b>Inhalt</b>	<p>Sie können Arbeitsunfähigkeiten (z.B. Krankheit oder Kur) im Infotyp Abwesenheiten (2001) durch zwei Kennzeichen verknüpfen: Entweder durch das Kennzeichen für Folgeerkrankung (Datenelement KENN1) oder durch das Kennzeichen für Mehrfacherkrankungen (Datenelement KENN2).</p> <p>Die Dokumentationen der beiden Datenelemente Kennzeichen für Folgeerkrankung (KENN1) und Kennzeichen für Mehrfacherkrankungen (KENN2) enthält nun Verweise auf einen Standardtext mit der Beschreibung der Verwendung der beiden Kennzeichen in Deutschland.</p>
<b>Kunden-Aktion</b>	 Genauere Informationen zur Handhabung können Sie auch dem Hinweis entnehmen. Bitte nehmen Sie diesen Hinweis zur Kenntnis.


<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-BA (Behördenkommunikation)</b>
<b>Hinweis</b>	<b>1528670 - SV: Verlängerung/Folgeantrag der Zertifikate</b>
<b>Inhalt</b>	<p>Mit dem Auslaufen der Gültigkeit des Zertifikates kann man dies verlängern lassen bzw. ein neues Zertifikat beantragen.</p> <p>Dieser SAP-Hinweis beschreibt Vor- und Nachteile der beiden Möglichkeiten und wie man sie im System umsetzt. Außerdem wird damit eine Korrektur ausgeliefert, welche die Verlängerung von Zertifikaten erleichtert.</p>
<b>Kunden-Aktion</b>	 Bitte nehmen Sie diesen Hinweis zur Kenntnis.

<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-XX-TL (Werkzeuge)</b>
<b>Hinweis</b>	<b>2358793 - RPDASC00: personnel calculation rules are displayed in wrong order</b>
<b>Inhalt</b>	<p>Über den Report RPDASC00 erfolgt die Aufbereitung von Schemen und Rechenregeln. Er listet entsprechend den Parametern die Einträge der Tabellen T52C0 und T52C5. Es kann zur falschen Anzeige in der Reihenfolge der Rechenregeln kommen.</p>
<b>Kunden-Aktion</b>	 Zur Korrektur spielen Sie den Hinweis ein.


### 3. Betrifft Öffentlicher Dienst:


<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-PS Public Sector</b>
<b>Hinweis</b>	<b>Note 2346166 (0004): Vorabebau des Hinweises 2286234</b>
<b>Inhalt</b>	Der Vorabebau des Hinweises 2286234 erfordert verschiedene Erweiterungen und Änderungen, die nicht automatisch über die Transaktion SNOTE eingebaut werden können. Hinweis 2286234 "IdNr.-Kontrollverfahren Kindergeld: Erste Teilauslieferung" entstammt dem vorherigen Patch 08/2016!
<b>Kunden-Aktion</b>	 Nutzen Sie die "IdNr.-Kontrollverfahren Kindergeld: Erste Teilauslieferung" für den öffentlichen Dienst? Wenden Sie sich in diesem Fall an Ihre Berater.

<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-PS Public Sector</b>
<b>Hinweis</b>	<b>Note 2347435 (0004): IdNr.-Kontrollverfahren Kindergeld: Button "IdNr. vorschlagen" im IT0118 und Abgleich der Releasestände für die erste Teilauslieferung</b>
<b>Inhalt</b>	Mit diesem Hinweis wird ein neuer Button im Infotyp Kindergeld (0118) analog zum Button im Infotyp Steuerdaten D (0012) ausgeliefert, mit dem man sich in Testsystemen eine Steuer-IdNr. für das Kind vorschlagen lassen kann. In Produktivsystemen wird der Button nicht angezeigt.
<b>Kunden-Aktion</b>	 Prüfen Sie, ob Sie diesen Button für das Testsystem benötigen und spielen Sie den Hinweis ggf. ein.

<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-PS Public Sector</b>
<b>Hinweis</b>	<b>Note 2356720 (0002): Personalstandstatistik im Bereich Wissenschaft, Forschung und Entwicklung 2016</b>
<b>Inhalt</b>	Die Erhebung zur Personalstandstatistik im Bereich Wissenschaft, Forschung und Entwicklung für den Berichtszeitraum 2016 hat sich gegenüber dem Vorjahr geändert.
<b>Kunden-Aktion</b>	 Neue Vorgabe durch das Statistische Bundesamt: Die Erhebung zur Personalstandstatistik im Bereich Wissenschaft, Forschung und Entwicklung für den Berichtszeitraum 2016 hat sich gegenüber dem Vorjahr geändert.



<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-PS-ZV Zusatzversorgung</b>
<b>Hinweis</b>	<b>Note 2349159 (0003): ZV-Meldeprogramm: Abmeldungen ohne Storno bei Personalfällen</b>
<b>Inhalt</b>	Bei Personalfällen, die im Laufe des Jahres ausgetreten und wiedereingetreten sind, wird nicht nur eine Stornierung der letzten Abmeldung erzeugt, sondern fälschlicherweise auch eine neue Abmeldung für einen früheren Zeitraum, wo ebenfalls ein Austritt/Wiedereintritt stattgefunden hat. Bei solchen Fällen sollte nur eine Stornierung der letzten Abmeldung an die ZVE geschickt werden.
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Bitte prüfen Sie den Sachverhalt und spielen den Hinweis ein.</p> <p>Ab der betroffenen Auswertungsperiode (Meldelauf 06/2016, da die Ursache der HW 2318494 "Stornomeldungen ab Änderung des Umlagesatzes während Mutterschutz/Elternzeit" aus der Kundeninfo Juli 2016 ist) müssen die beanstandeten Meldungen mit dem Statusumsetzungsreport RPUZVAD2 auf den Status '4' (abgelehnt) gesetzt, damit die Meldungen nochmals erzeugt werden können. Eine Rückrechnung von betroffenen Personalfällen ist nicht notwendig, allerdings muss das Meldeprogramm mit einer Aufrollung ab der entsprechenden Periode gestartet werden, in der die Jahresmeldung erzeugt wird.</p>

<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-PS-ZV Zusatzversorgung</b>
<b>Hinweis</b>	<b>Note 2352593 (0001): Rückwirkend nicht ZV-pflichtig, keine Stornomeldung</b>
<b>Inhalt</b>	Nachdem ein Personalfall bei einer ZVE angemeldet worden ist, wird im Infotyp VBL/ZVE-Daten (0051) rückwirkend für den gesamten Zeitraum die Versicherungspflicht auf "nicht ZV-pflichtig" gestellt. Anschließend wird der Personalfall wieder abgerechnet und das Meldeprogramm gestartet. Es werden allerdings keine Stornierung der Anmeldung (und keine Stornierungen weiterer Meldungen) erstellt.
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Spielen Sie den Hinweis ein und rechnen Sie die Mitarbeiter bis zum Beginn des nicht ZV-pflichtigen Zeitraums zurück.</p>

<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-PS-ZV Zusatzversorgung</b>
<b>Hinweis</b>	<b>Note 2354000 (0003): Steuerfreie Kontingente beim Betriebsübergang nach § 613a BGB</b>
<b>Inhalt</b>	<p>Bei einem unterjährigen Wechsel der juristischen Person durch einen Betriebsübergang nach § 613a BGB werden die steuerfreien Kontingente nach § 3 Nr. 56 EStG nochmals ausgeschöpft, obwohl das BAdI HRPAYDEST_JUPER wie im Hinweis 1237800 beschrieben implementiert wurde.</p> <p>Mit dem BAdI konnten Sie bei einem Betriebsübergang nach § 613a BGB den (technischen) Wechsel der juristischen Person bei der Bildung der Kontingente zur steuerlichen Förderung der betrieblichen Altersvorsorge (gebildet in Abrechnungsfunktion DST KON) unterdrücken.</p>
<b>Kunden-Aktion</b>	<p><b>?</b> Hatten Sie einen Betriebsübergang nach § 613a BGB, bei dem Sie durch den unterjährigen Wechsel der juristischen Person die Bildung der steuerfreien Kontingente nach § 3 Nr. 56 EStG für das AVMG unterdrückt haben? Prüfen Sie, ob Sie für diesen Betriebsübergang das BAdI HRPAYDEST_JUPER für diese Unterdrückung der Bildung der steuerfreien Kontingente, aus Hinweis 1237800 "Betriebsübergang nach § 613a BGB und AVmG-Kontingente" (aus dem August 2008), aktiviert haben.</p> <p>Bedenken Sie die Konsequenzen einer eventuellen Rückrechnung.</p> <p>Spielen Sie im Bedarfsfall den Hinweis ein und rechnen Sie Ihre betreffenden PERNR für das laufende Jahr zurück.</p>

